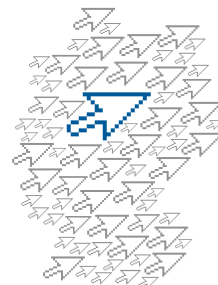




Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO

*Ein Kompetenzzentrum des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur*



# DAS BREITBANDBÜRO DES BUNDES THEMEN & AKTIVITÄTEN 2018/2019



## **IMPRESSUM**

### **Breitbandbüro des Bundes**

Postfach 64 01 13 | 10047 Berlin

Tel.: +49 (0)30 60 40 40 60

Fax: +49 (0)30 60 40 40 640

[kontakt@breitbandbuero.de](mailto:kontakt@breitbandbuero.de)

[www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de)

**Stand: November 2019**

### **Bearbeitung und Redaktion**

#### **atene KOM GmbH**

Agentur für Kommunikation,

Organisation und Management

Invalidenstraße 91 | 10115 Berlin

[www.atenekom.eu](http://www.atenekom.eu)

Geschäftsführer: Tim Brauckmüller

# DAS BREITBANDBÜRO DES BUNDES

## EIN KOMPETENZZENTRUM DES BMVI

Die Herausforderungen, die sich im Rahmen des Breitbandausbaus ergeben, sind so vielfältig wie die Städte und Regionen, in denen der Ausbau vorangetrieben wird. Sie reichen von der Erstellung technologischer Konzepte und Strategien, über Fragen zur Finanzierung und Förderung, bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen und verfahrenstechnischen Anforderungen. Der Breitbandausbau erfordert das gemeinsame Engagement von öffentlicher Hand und Wirtschaft – deshalb hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit dem Breitbandbüro des Bundes (BBB) ein Kompetenzzentrum eingerichtet, das allen Akteuren und Interessenten für Fragen und Informationen zum Breitbandausbau in Deutschland zur Verfügung steht.

Das Breitbandbüro des Bundes ist die Schnittstelle zwischen dem BMVI und der operativen Umsetzung des Breitbandausbaus in den Ländern. Es ist Clearingstelle und Vernetzer zwischen Wirtschaft und Kommune, Behörden und Umsetzern und zugleich Lotse für alle engagierten Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftsförderer und Länderkompetenzzentren. Mehr als 5000 regionale und kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch das Breitbandbüro geschult, tausende Fragen von Bürgerinnen

und Bürgern beantwortet. Das BBB identifiziert systemische Herausforderungen für den Ausbau, analysiert neue Technologien und beschleunigt den Breitbandausbau als Fachexperte in Gremien, Diskussionen sowie durch Aufklärungsarbeit in komplexen Fragestellungen. Damit leistet das Breitbandbüro seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zum Breitbandausbau in Deutschland.

Für den Zeitraum von Januar 2018 bis September 2019 fasst die vorliegende Broschüre die aktuellen Aufgaben, Aktivitäten und Ergebnisse des Breitbandbüros zusammen. Informieren, vernetzen, analysieren – das sind die wesentlichen Aufgaben des BBB, denen es in zahlreichen Aktivitäten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen nachkommt und mit denen es auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag für die Digitalisierung unseres Landes leisten kann. Im Vordergrund steht dabei die gute Zusammenarbeit mit den Breitbandakteuren in allen Regionen Deutschlands.

---

## INHALT

---

<b>Aufgaben des Breitbandbüro des Bundes</b>	<b>6</b>
<b>1 Informieren</b>	<b>7</b>
Kontaktcenter	7
Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	8
Qualifizierungsoffensive: Workshop und Seminare	9
Informationskampagne Breitband@Mittelstand	10
<b>2 Vernetzen</b>	<b>12</b>
Vor-Ort-Termine und externe Veranstaltungen	12
Unterstützung von Arbeitsgruppen des BMVI	13
Vernetzung mit den Ländern	14
Vernetzung mit Verbänden der Wirtschaft	15
<b>3 Analysieren</b>	<b>17</b>
Einsatz von Trenchingverfahren im In- und Ausland	
Szenarien zur Erschließung von Neubaugebieten mit Telekommunikationsinfrastrukturen	
Machbarkeitsstudie zur Erfassung von Telekommunikationsinfrastruktur an Bundesfernstraßen	

1. Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung im BMVI, 18.08.2019
2. Breitband@Mittelstand am 26.01.2018 in Lemwerder
3. Infomobil der Informationskampagne Breitband@Mittelstand
4. Breitband@Mittelstand in Nordhausen am 15.02.2018
5. Leerrohrtrommel  
Fotos: BBB/Florian Schuh







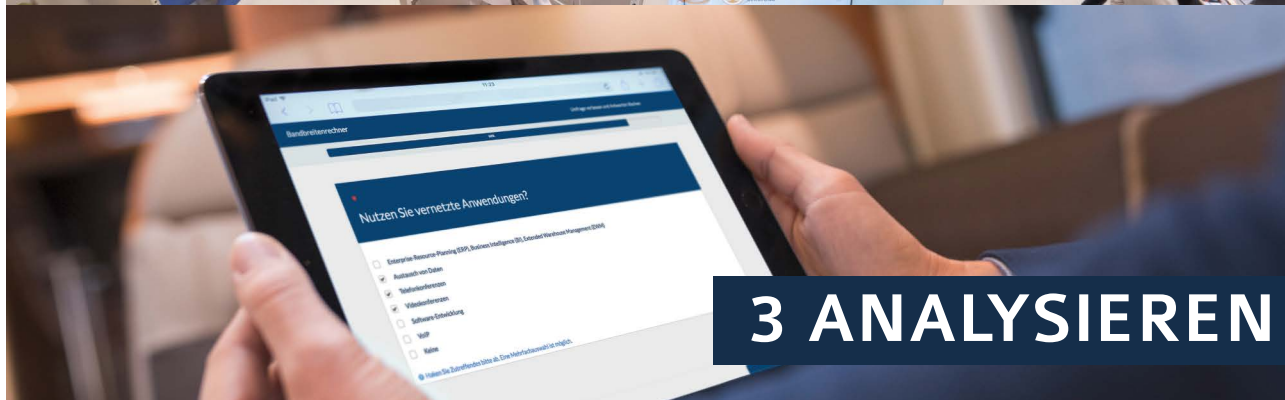
# AUFGABEN DES BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Als Kompetenzzentrum des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat das Breitbandbüro des Bundes (BBB) die Aufgabe, Politik, Verwaltung, Bürger und Wirtschaft in Fragen des Breitbandausbaus zu informieren und zu beraten. Ziel ist es, eine breite Akzeptanz der wirtschaftspolitischen Entwicklungen im Breitbandbereich zu schaffen.

Das Kontaktcenter mit seiner Hotline ist das Herzstück des BBB. Der Internetauftritt des BBB bietet unter [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de) umfassendes Wissen zum Breitbandausbau von der Planung bis zur Umsetzung und informiert über Hintergründe, aktuelle Entwicklungen, Termine und Veranstaltungen. Das BBB erstellt Broschüren, Checklisten, einen monatlichen Newsletter und gibt den Regionen die notwendigen Hilfestellungen für den operativen Breitbandausbau.

Vernetzung und Kooperation bilden weitere Kernaufgaben. Um eine umfassende Vernetzung gewährleisten zu können, stärkt das Breitbandbüro das Know-how der Landesbreitbandkompetenzzentren und arbeitet mit relevanten Verbänden und der Wirtschaft als wichtigen Umsetzungspartnern. Es moderiert zwischen den Akteuren und löst Herausforderungen durch neutrale Beratung.

Die dritte Säule besteht darin, zu analysieren und zu organisieren, vor allem um aufkommenden Problemstellungen und Lösungsansätzen bestmöglich zu begegnen. Dazu werden z. B. Zielkonflikte oder unterschiedliche Vorstellungen zur Auslegung von Rahmenbedingungen und Entwicklungsoptionen detailliert betrachtet und mit dem BMVI und anderen Akteuren gelöst.





„Das Breitbandbüro des Bundes steht den Landkreisen und Gemeinden immer mit Rat und Tat zur Seite. Die Kenntnis der ländlichen Räume und der dortigen Verhältnisse sind eine hervorragende Grundlage für unsere Zusammenarbeit.“

**Reinhard Sager**

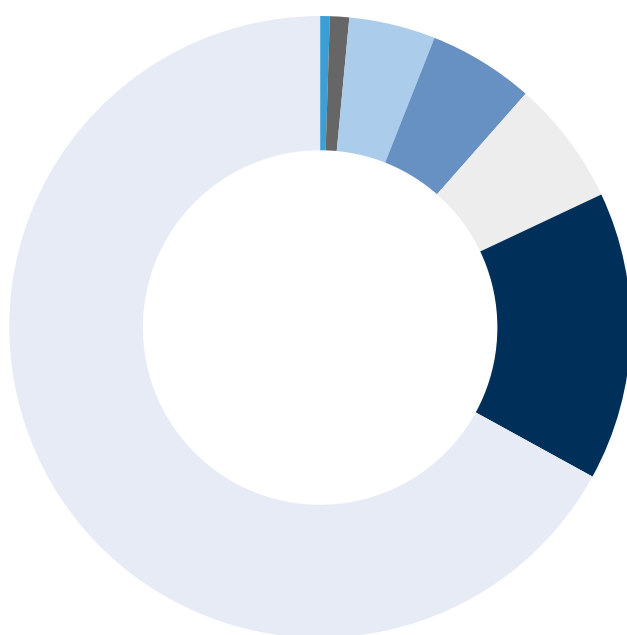
Präsident des Deutschen Landkreistages

## 1 INFORMIEREN

### Kontaktcenter

Das Kontaktcenter mit seinem E-Mail-Support und der Telefon-Hotline ist die Hauptanlaufstelle für Kommunen, am Ausbau in den Regionen beteiligte Akteure sowie Bürgerinnen und Bürger. Das Kontaktcenter beantwortet Fragen zur Versorgungssituation, klärt über regionale Besonderheiten auf und erläutert Technologien und Neuerungen in der Telekommunikation. Die Experten des Kontaktcenter vermitteln weitere Ansprechpartner, analysieren spezifische Herausforderungen und sind Schnittstelle mit den Länderkompetenzzentren und kommunalen Ansprechpartnern.

Im Zeitraum vom Januar 2018 bis September 2019 wurden im Kontaktcenter weit mehr als 5500 telefonische Anfragen entgegengenommen und mehr als 6400 E-Mails bearbeitet. Die Themen reichen dabei von Fragen zur regionalen Versorgung, Anbietern und Tarifen, Finanzierungsinstrumenten, rechtlichen Aspekten, Technologien, regionalen Ansprechpartnern bis hin zu konkreten Fragen zu Ausbauprojekten vor Ort.



	Presse	0,5%
	Politik	1%
	Bundesbehörden	4,5%
	Landesbehörden	5,5%
	Bürger	6,5%
	Unternehmen	15%
	Kommunen	67%

Abbildung 4: Wer wendet sich an das Breitbandbüro?  
(Zahlen: 01/2018 bis 09/2019)

## Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Das Breitbandbüro des Bundes erstellt laufend Publikationen für alle Zielgruppen. Informationsblätter, Broschüren, Flyer und Leitfäden geben einen thematischen Überblick zu verschiedenen Aspekten des Breitbandausbaus. Zwischen Januar 2018 und September 2019 wurden Flyer und Infoblätter zu den Themen WiFi4EU, Breitband via Kabel und Satellit, Vectoring, Koordination von Bauarbeiten, Mitnutzung vorhandener Infrastruktur und dem Infrastrukturatlas der Bundesnetzagentur entwickelt und aktualisiert. Ein Leitfaden zum Breitbandausbau und eine Sammlung von Beispielen aus der Praxis wurden ebenfalls veröffentlicht. Alle Publikationen stehen gedruckt und in der Mediathek des Breitbandbüros digital zur Verfügung.

Im monatlichen Newsletter informiert das Breitbandbüro des Bundes zu aktuellen Entwicklungen auf den Telekommunikationsmärkten und im Breitbandausbau in Deutschland und der Europäischen Union. Zu aktuellen Anlässen werden Sonderausgaben publiziert, wie z. B. zum Start der WiFi4EU-Initiative der Europäischen Kommission. Aktuell abonnieren rund 1000 Leser und Leserinnen aus Kommunen, Behörden Politik, Providern, Beratungsunternehmen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger den Newsletter.

Die Website [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de) bietet ein breites Spektrum an Informationen für alle Zielgruppen. Dazu gehören ein umfangreiches Kompendium zu vielen technischen und organisatorischen Fragen des Breitbandausbaus sowie umfassende Informationen zu den Förderprogrammen des Bundes und der Länder. Ein Veranstaltungskalender bietet einen aktuellen Überblick zu anstehenden Messen, Konferenzen, den nächsten Zielen der Informationskampagne Breitband@Mittelstand und vielen anderen Aktivitäten der Länder und der Telekommunikationsbranche. Ergänzt wird das Angebot durch Beispiele erfolgreicher Digitalisierung in Kommunen und KMU.



**„Als bundesweit erster Landkreis haben wir in Cochem-Zell den Breitbandausbau für unsere 89 Gemeinden als Public-Private-Partnership umgesetzt. Gemeinsam mit unseren Verbandsgemeinden haben wir uns selbst auf den Weg gemacht, dieses Zukunftsprojekt zu stemmen. Dabei hatten wir im BBB jederzeit einen kompetenten Ansprechpartner.“**

### Manfred Schnur

Landrat, Vorsitzender der Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell





**„Auf Basis der intensiven Zusammenarbeit mit dem BBB konnten wir erfolgreich regionale Breitband-Workshops für unsere Mitgliedsbanken durchführen. Die Referenten des Breitbandbüros sorgten dabei für einen beachtlichen Know-how-Transfer, der den Teilnehmern für die Finanzierung von Breitbandprojekten einen hohen Nutzen stiftete. Eine solche Kooperation, praxisnah und kompetent – aus unserer Sicht: Gern und jederzeit wieder!“**

## Stefan Becker

Abteilungsleiter Finanzierung  
und Fördergeschäft, Bundesverband  
Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB)

## Qualifizierungsoffensive: Workshops und Seminare

Bereits seit seiner Gründung führt das BBB Seminare und Workshops zu verschiedenen Fragen des Breitbandausbaus für Kommunen durch. Mit Beschluss des Koalitionsantrags „Moderne Netze für ein modernes Land – Schnelles Internet für alle“ (Drucksache 18/1973) im Oktober 2014 wurde dieses wichtige Angebot zu einer Qualifizierungsoffensive ausgeweitet. So konnten in 2018 und bis September 2019 fast 3 200 kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Kenntnisse erweitern.

Das Seminarangebot umfasst mehr als 20 Grundlagen- und Aufbaukurse in den Bereichen Technik, Recht, und Entwicklungen auf dem Breitbandmarkt. In 2018/2019 wurden Workshops zu den Themen 5G, Gigabit-Gesellschaft, Internet of Things, Geoinformationssysteme und Genehmigungsverfahren in das Angebot aufgenommen.

Das große Plus der Qualifizierungsoffensive: Alle Seminare und Workshops werden individuell an den Kenntnissen und Fragen der Teilnehmer vor Ort ausgerichtet. So werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kommunen in ihrem Wissen gefestigt und erhalten die relevanten und vor Ort benötigten Informationen, Impulse zur Entwicklung eigener Lösungsansätze und Ideen zur Umsetzung konkreter Handlungsempfehlungen.

<b>21</b>	Workshopthemen
<b>21</b>	Newsletterausgaben
<b>976</b>	Abonnenten
<b>274</b>	Durchgeführte Workshops
<b>3 200</b>	Anzahl der geschulten Mitarbeiter

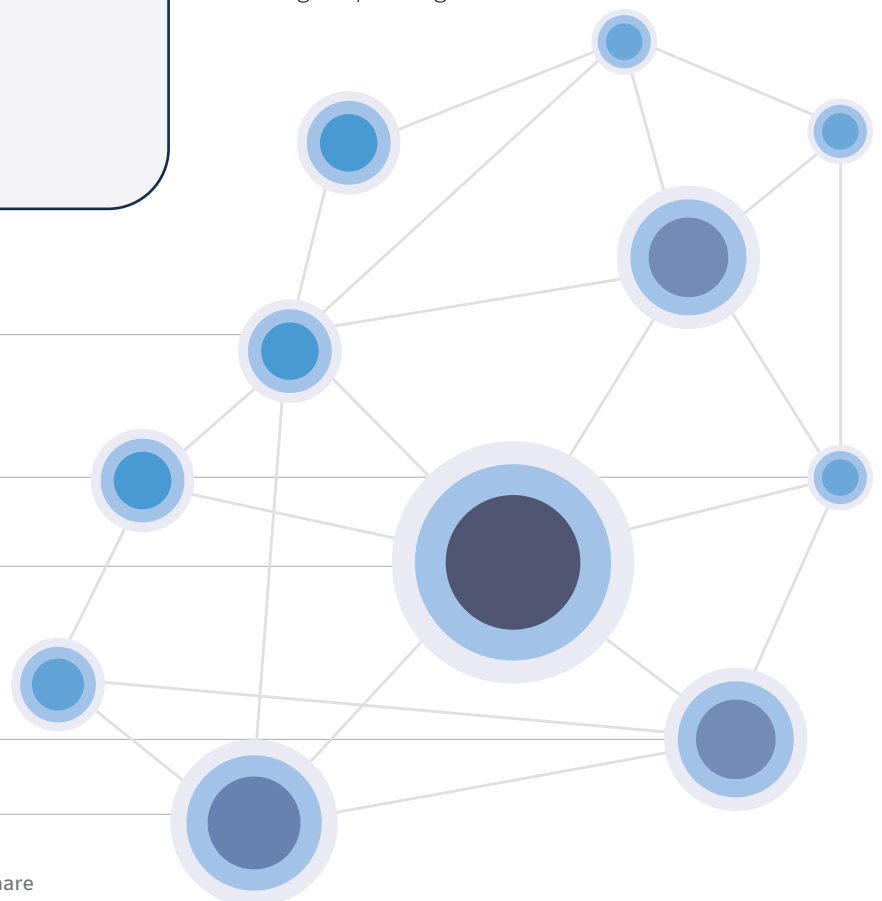


Abbildung 5: Kennzahlen Workshops und Seminare  
(Zahlen: 01/2018 bis 09/2019)



„Die überwiegende Zahl der Unternehmen hat ihre Standorte in den Regionen und nicht in Ballungszentren. Deshalb ist der Breitbandausbau für die Wirtschaft so wichtig. Und die Zeit droht, uns immer mehr davon zu laufen. Die IHK-Organisation unterstützt daher den Anschluss der Gewerbegebiete an Breitband in der Fläche. Dafür haben wir gemeinsam mit dem BMVI die Roadshow Breitband@Mittelstand initiiert, die das Breitbandbüro des Bundes erfolgreich in den Regionen umgesetzt hat. Ebenfalls in enger Partnerschaft haben wir die Initiative „Fachkräfte für den Glasfaserausbau“ ins Leben gerufen, unter deren Dach viele Unternehmen und Verbände gemeinsam daran mitwirken, die dringend erforderlichen Fachkräfte für den Zukunftsmarkt Glasfaserausbau zu qualifizieren.“

## Dr. Martin Wansleben

Hauptgeschäftsführer des Deutschen  
Industrie- und Handelskammertages e. V.

### Informationskampagne Breitband@Mittelstand

Seit Februar 2017 unterstützt das Breitbandbüro des Bundes mit der Informationskampagne Breitband@Mittelstand die Kommunikationsarbeit über die Chancen der Digitalisierung für Unternehmen. Die Informationskampagne wurde als Kooperation des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) und des Breitbandbüros des Bundes (BBB) entwickelt, um dem Mittelstand die Vorteile von Breitbandinfrastrukturen und die damit möglichen digitalen Anwendungen für das eigene Unternehmen zu verdeutlichen.

Mit der Kampagne informiert das Breitbandbüro in erster Linie kleine und mittelständische Unternehmen in lokalen Workshops und Fachvorträgen über digitale Infrastrukturen, den Ausbau der Netze und digitale Anwendungen und die Möglichkeiten des Sonderaufrufs für Gewerbegebiete im Rahmen des Bundesförderprogramms. Ziel ist es, die Nachfrage nach Breitbandinfrastrukturen zu erhöhen und so den Netzausbau in allen Regionen voranzubringen. Die Kampagne schafft ein hohes Maß an öffentlicher Wahrnehmung für den Gigabitausbau und die Maßnahmen des BMVI. Dadurch soll der Mittelstand gestärkt werden – ein zentraler Erfolgsfaktor für das Wachstum der Wirtschaft in Deutschland.

Herzstück der Kampagne ist das multimedial ausgestattete Informationsmobil. Ein 3D-Drucker, ein Telepräsenzroboter, eine Brennstoffzelle und eine Augmented-Reality-Brille sowie Tablets und Notebooks, auf denen interaktive Simulationen, Präsentationen sowie Erklär- und Videofilme zur Verfügung stehen vermitteln allen Besucherinnen und Besuchern einen Eindruck von den Möglichkeiten der Digitalisierung. Daneben wird das Informationsmobil für Beratungs- und Netzwerkgespräche genutzt.

Die Aufnahme in den Koalitionsvertrag unterstreicht den Erfolg der Informationskampagne Breitband@Mittelstand sowie ihre Fortführung bis ins Jahr 2022. Die Bedeutung der Informationskampagne wird auch durch ihre öffentliche Beachtung auf EU-Ebene deutlich: Im März 2018 wurde die Kampagne von der **Broadband Competence**

**Offices (BCOs) Network Support Facility**, der koordinierenden Stelle der Europäischen Kommission für den Informationsaustausch, das gegenseitige Lernen und den Austausch bewährter Praktiken zwischen allen BCOs, als europäisches Best-Practice-Beispiel ausgezeichnet.

Mit der Kampagne wird eine breite Öffentlichkeit erreicht, auch über Unternehmen hinaus. Dazu trägt auch die aktive Öffentlichkeitsarbeit bei: über den Twitter-Account @BBB\_digi und regelmäßig neue Artikel, Interviews, Berichte und Fotos auf der Website zeigt die Kampagne die große Bandbreite an Themen, Fragen und Akteuren.



**125 144 km**  
**192 Stationen**  
**27 Workshops**  
**71 Unternehmens-**  
**besuche**  
**18 Messen**  
**45 weitere Veranstaltungen**

Abbildung 6: Fakten zur Infokampagne Breitband@Mittelstand  
(Zahlen: 01/2018 bis 09/2019)





## 2 VERNETZEN

### **Vor-Ort-Termine und externe Veranstaltungen**

Als wichtiger Ansprechpartner, Multiplikator und Moderator für das Thema Breitband steht das BBB ständig im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Politik, Verwaltung und der Wirtschaft. Bei Besuchen in den Wahlkreisen von Abgeordneten des Deutschen Bundestages informiert das Breitbandbüro zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus und stellt dar, wie der Breitbandausbau in der jeweiligen Region beschleunigt werden kann.

Darüber hinaus beteiligt sich das Breitbandbüro des Bundes mit Vorträgen und Messeständen an relevanten Fachmessen wie z. B. dem Breitbandtag im Rahmen der ANGA COM oder den BREKO Fiber Days. In Kooperation mit Verbänden der Breitbandbranche moderieren Vertreterinnen und Vertreter des Breitbandbüros Branchengespräche und halten Fachvorträge, zum Beispiel beim Gigabitsymposium 2018 der Verbände ANGA, Buglas, eco, FttH Council Europe und VATM.

In Gremien wie der Netzallianz und dem Digital-Gipfel der Bundesregierung bringt das Breitbandbüro seine Expertise zum Thema Digitalisierung in den spezifischen Arbeitsgruppen ein.

Im Jahr 2018 und bis September 2019 hat das Breitbandbüro an 103 externen Veranstaltungen teilgenommen, von denen 84 aktiv durch Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Moderation unterstützt wurden. In diesem Rahmen hat sich das BBB auch auf zwei internationalen Veranstaltungen präsentiert.

## Unterstützung von Arbeitsgruppen des BMVI

Der Breitbandausbau ist ein komplexes Themenfeld, das ständig Änderungen und Neuerungen erfährt. Ein stetiger Austausch mit den Akteuren auf allen Ebenen ist daher wichtig und für die Weiterentwicklung von Strategien und Maßnahmen unabdingbar. Das Breitbandbüro des Bundes bietet Fachexpertise und unterstützt den Dialog zwischen den verschiedenen Interessengruppen und Akteuren auf strategischer Ebene, zum Beispiel als neutraler Teilnehmer der **AG Digitale Netze** des BMVI. Hier kommen Vertreterinnen und Vertreter der Länder, der kommunalen Spitzenverbände sowie der Telekommunikationsbranche zusammen. In 2018/19 fanden bisher insgesamt fünf Sitzungen der Arbeitsgruppe sowie themenspezifischer Unterarbeitsgruppen mit Beteiligung des BBB statt.

Zu den Aufgaben des Breitbandbüros des Bundes gehört auch die aktive Teilnahme an verschiedenen **Fokus- und Projektgruppen des Digital-Gipfels**, vor allem innerhalb der Plattform „Digitale Netze und Mobilität“, mit über hundert Teilnehmern aus rd. zwanzig Unternehmen der Telekommunikations- und Ausrüsterbranche, zehn Wirtschaftsverbänden, fünf Wissenschafts- und Forschungsinstituten, zehn Beratungsunternehmen sowie den kommunalen Spitzenverbänden, der Bundesnetzagentur und des BMVI.

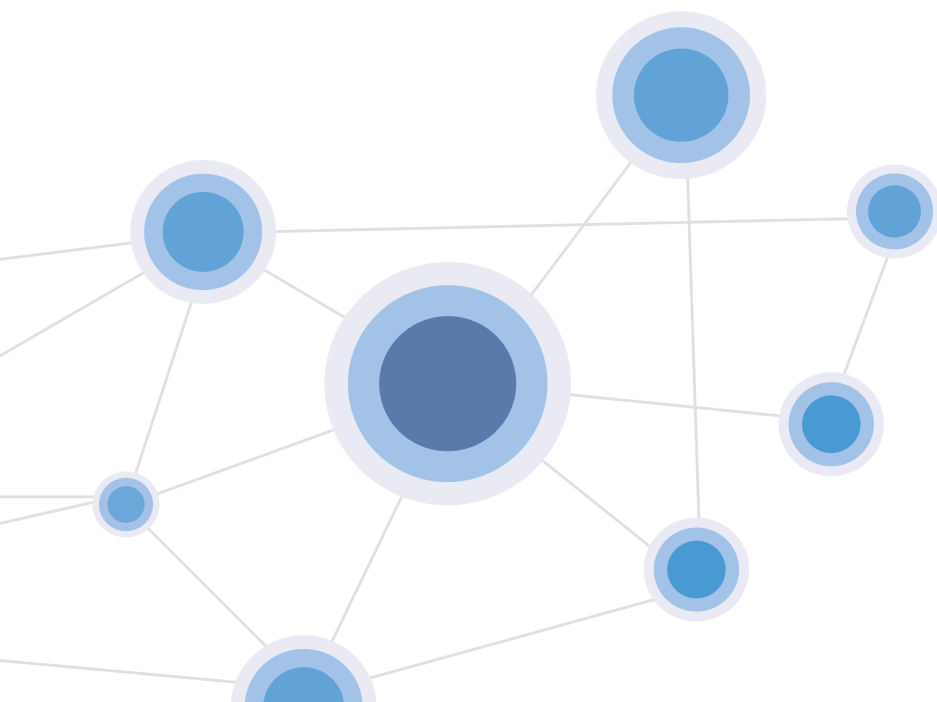
In den Fokusgruppen leistet das Breitbandbüro Vernetzungsarbeit und bringt seine Expertise ein, unterstützt das Informationsmanagement und die Erstellung von Publikationen und Ergebnisdokumenten. Im Verlauf des Jahres 2018 und bis September 2019 hat das BBB zehn Sitzungen breitbandrelevanter Arbeits-, Projekt- und Fokusgruppen im Rahmen des Digitalgipfels unterstützt.



„Das Breitbandbüro des Bundes initiierte die erste verbändeübergreifende Arbeitsgruppe zur Qualität im Netzausbau. Die Sicherstellung der Qualität der eingesetzten Produkte ist für uns als Industrieverband genauso wichtig, wie die Beschleunigung des Netzausbaus in Deutschland.“

### Sebastian Glatz

Geschäftsführer des ZVEI-Fachverbands  
Kabel und isolierte Drähte



## Vernetzung mit den Ländern

Das BMVI fördert den regelmäßigen Austausch mit den Ländern, mit dem Ziel, wichtige Informationen für alle Akteure verfügbar zu machen und gemeinsam neue Ideen für einen zielführenden Breitbandausbau zu generieren.

So ging es in den neun Sitzungen der **AG Standardisierung** im Jahr 2018 und 2019 um die Harmonisierung der Verfahren für den Breitbandausbau zwischen dem Bund und den Ländern sowie den Ländern untereinander. Dieser Austausch ist für einen flächendeckenden Ausbau wichtig und wird fortgeführt.

Ziel der **AG Genehmigungsverfahren** ist es, behördliche Genehmigungsprozesse zu optimieren, um die Umsetzung von Ausbauprojekten zu beschleunigen. In den Sitzungen werden bestehende Probleme und Hemmnisse identifiziert und Hinweisblätter, Checklisten und Musterdokumente erarbeitet. Zwischen Januar 2018 und September 2019 hat die AG Genehmigungsverfahren vier Mal getagt.

In der **AG Geoinformationssysteme (AG GIS)** werden z. B. die Möglichkeiten einer einheitlichen Darstellung von Infrastrukturdaten in verschiedenen Geoinformationssystemen diskutiert. Hierbei geht es um Datenmodelle, Signaturen in der Abbildung sowie die Erhebung von Daten und deren Nutzung.

In den Arbeitsgruppen können die Länder auch regionale Projekte und Programme vorstellen, und so ihre Erfahrungen mit anderen öffentlichen Akteuren teilen. Das Breitbandbüro organisiert und moderiert die Sitzungen der Arbeitsgruppen und bringt seine inhaltliche Expertise ein. Dadurch schafft das BBB eine Verbindung zwischen den verschiedenen thematischen Akteuren und Verantwortlichen der Länder und des BMVI.



„Wir haben in den letzten beiden Jahren die niedersächsische Breitbandstrategie überarbeitet und einen umfassenden Digitalisierungsfahrplan für unser Land vorgelegt. Dabei hat uns das Breitbandbüro des Bundes tatkräftig unterstützt. Danke!“

### Stefan Muhle

Staatssekretär im Niedersächsischen  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit,  
Verkehr und Digitalisierung

Das ist auch das Ziel der bereits seit 2011 stattfindenden Länderworkshops. Zweimal pro Jahr lädt das Breitbandbüro des Bundes Vertreterinnen und Vertreter der Länder (aus Ministerien und Länderkompetenzzentren) zu einem Vernetzungsworkshop ein, der allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Plattform zur systemischen Identifikation zentraler Herausforderungen im Breitbandausbau bietet. Neben aktuellen Berichten aus den Ländern und aus den Arbeitsgruppen sowie aktuellen Breitbandthemen des BMVI, werden vor allem der Breitbandatlas des Bundes, der Infrastrukturatlas und das Bundesförderprogramm Breitband thematisiert. Im Jahr 2018 standen außerdem die Punkte Mobilfunkversorgung und 5G, Umsetzung des DigiNetz-Gesetzes und Europäische Angelegenheiten auf der Tagesordnung. Tagungsorte der Länderworkshops 2018 waren Magdeburg und Düsseldorf, im Jahr 2019 trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hannover und Potsdam.



## Vernetzung mit Verbänden der Wirtschaft

Zentral ist auch der aktive und regelmäßige Austausch mit privaten Akteuren und Verbänden der Breitbandwirtschaft. Auch hierfür haben das BMVI und das Breitbandbüro fachspezifische Arbeitsgruppen initiiert.

Eine dieser Arbeitsgruppen ist die AG Qualität im Breitbandausbau. Ihr Ziel ist es, qualitative Ausbaustandards (insbesondere für Projekte, die mit Hilfe öffentlicher Mittel umgesetzt werden) zu schaffen und die öffentlichen Akteure für die Grundprinzipien der Nachhaltigkeit, Stabilität und Langlebigkeit der zu errichtenden Infrastrukturen zu sensibilisieren. Aktive Mitglieder der AG sind u.a. der ZVEI, der DIHK, der FFB, der rbv, sowie die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau. Ein weiterer wichtiger Baustein der Vernetzungsarbeit ist die im Juni 2018 als gemeinsames Vorhaben des BMVI, des DIHK und des Breitbandbüros gestartete Initiative Fachkräfte für den Breitbandausbau. Ziel ist es, Lösungen für das aktuelle und weiter zunehmende Fehlen von Fachkräften im Breitbandausbau zu entwickeln. Mit inzwischen rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern,

darunter aus 15 Fach- und Interessenverbänden, zwölf Unternehmen sowie acht Weiterbildungseinrichtungen, sind alle wichtigen Akteure aus dem Breitbandbereich und dem Weiterbildungssektor an der Initiative beteiligt.

Ab Dezember 2019 soll unter einer zentralen Webadresse ein Informationsangebot zum Thema „Fachkräfte für den Glasfaserausbau“ im Internet bereitgestellt werden. Diese als Landingpage konzipierte Seite wird sowohl eine Kooperationsplattform für die Branche als auch Marketing- und Informationsinstrument für Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Auszubildende sein.



**„Die Initiative zum Fachkräftebedarf im Breitbandausbau des BBB spricht einen Aspekt an, der in der Arbeit des ZVEH eine zentrale Rolle spielt: die Ausbildung von Fachkräften. Schließlich könnten die Betriebe noch viel stärker von der derzeitigen Auftragslage im E-Handwerk profitieren, wenn ihnen mehr Fachkräfte zur Verfügung stünden.“**

Dass die Ausbildung der beste Weg ist, um auch morgen in der E-Branche über ausreichend qualifizierte Fachkräfte zu verfügen, hat der ZVEH frühzeitig erkannt – und engagiert sich entsprechend in diesem Bereich. Die kontinuierlichen Zuwächse bei den Auszubildendenzahlen zeigen, dass man hier auf dem richtigen Weg ist: Das E-Handwerk ist attraktiv! Ich bin daher überzeugt, dass es auch beim Ausbau des Breitbandnetzes einen wichtigen Beitrag leisten kann und wird. Dabei hat der Austausch mit den Teilnehmern in den Workshops des BBB deutlich gemacht: Besondere Qualitäten kann das E-Handwerk dort vorweisen, wo es um den Übergang zwischen Netzebene 3 und 4 geht. Denn die E-Handwerksbetriebe haben nicht nur das technische Know-how. Sie kennen auch die lokalen Gegebenheiten und haben den direkten Kontakt zum Kunden – beste Voraussetzungen, um Projekte effizient umzusetzen.“

## Ingolf Jakobi

Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)



11:23

Umfrage verfassen und Antworten sehen

dbreitenrechner

99%

## Nutzen Sie vernetzte Anwendungen?

- ☐ Enterprise-Resource-Planning (ERP), Business Intelligence (BI), Extended Warehouse Management (EWM)
- ☒ Austausch von Daten
- ☒ Telefonkonferenzen
- ☒ Videokonferenzen
- ☐ Software-Entwicklung
- ☐ VoIP
- ☐ Keine

 Haken Sie Zutreffendes bitte ab. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

### 3 ANALYSIEREN

Mit der Vielzahl der Akteure im Breitbandausbau entsteht auch eine Vielzahl unterschiedlicher Fragestellungen, Lösungsansätze, Meinungen und Expertisen. Für das BMVI ist es wichtig, alle Entwicklungen der Branche, der Länder, Regionen und Kommunen sowie auf wissenschaftlicher und privater Ebene zu kennen, um mit geeigneten Informationen und Maßnahmen reagieren zu können. Dafür ist eine laufende Beobachtung und Analyse notwendig, die das Breitbandbüro des Bundes proaktiv und im Rahmen spezieller Anfragen übernimmt. Das beinhaltet u.a. die fachliche Zuarbeit und Beantwortung von Anfragen des BMVI selbst, z. B. zur Vorbereitung auf interne und externe Veranstaltungen, den direkten Austausch mit Akteuren und die Beantwortung externer Anfragen, z. B. aus dem Deutschen Bundestag.

Die Recherche- und Analyseergebnisse werden in Dossiers, Vermerken, grafischen Aufarbeitungen, Präsentationen oder Studien bereitgestellt. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem folgende Analysen und Sonderauswertungen erstellt:

- Eine Übersicht der Projektphasen und Verfahrensschritte für eigenwirtschaftliche und geförderte Breitbandausbauprojekte inklusive der notwendigen Interaktion mit Dritten (bspw. Behörden), möglichen und notwendigen Genehmigungsverfahren sowie eventuell auftretenden Problemen bzw. Hürden im Projektverlauf.
- Eine umfassende Ausarbeitung zum Einsatz von Trenching-Verfahren im In- und Ausland, inkl. einer Betrachtung der technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, des Förderkontextes, der historischen Entwicklung sowie einer umfassenden Recherche und Darstellung von Projekten.
- Eine Analyse von Szenarien zur Erschließung von Neubaugebieten mit Telekommunikationsinfrastrukturen inklusive Identifikation, Untersuchung und Quantifizierung möglicher Beteiligungskonstellationen und Geschäftsmodelle.

- Eine Machbarkeitsstudie zur Erfassung von Telekommunikationsinfrastruktur an Bundesfernstraßen zur Bereitstellung für den Breitbandausbau. Hierfür wurde außerdem der Status Quo der Dokumentation in den Straßenbauverwaltungen erfasst sowie ein Konzept für eine (nachträgliche) anforderungskonforme, GIS-basierende Datenerfassung von TK-Infrastrukturelementen an Bundesfernstraßen erarbeitet.
- Eine fortlaufende Recherche und die Bereitstellung einer detaillierten Gesamtübersicht zu Maßnahmen, Strategien und Förderaktivitäten der Bundesländer (Programme und Richtlinien, Fördergegenständen, Verweise und weiterführende Informationen).

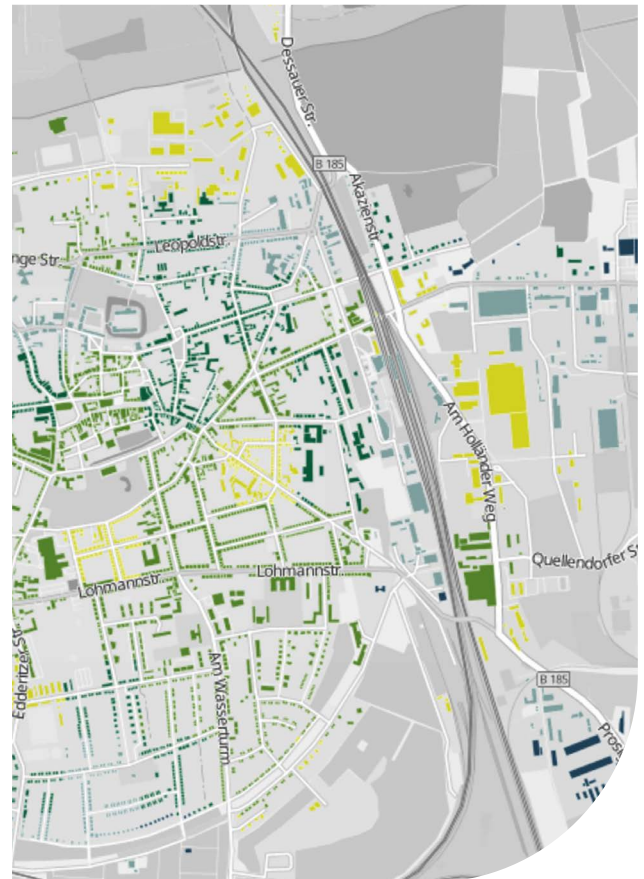


Abbildung 7: © 2019 BMVI / atene KOM GmbH/  
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie



# ABSCHLUSSWORT



„Die Chancen der Digitalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft können nur ergriffen werden, wenn höchstleistungsfähige und möglichst flächendeckende Telekommunikationsnetze zur Verfügung stehen. Das vielseitige Angebot des Breitbandbüros des Bundes ist ein wichtiges Element auf dem Weg zur Gigabit-Gesellschaft. Als verlässlicher Partner für Kommunen, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger kommt es dem wachsenden Bedarf der Marktakteure nach Information, Austausch und Vernetzung zum Thema Breitbandausbau nach.“

## Dr. Tobias Miethaner

Abteilungsleiter Digitale Gesellschaft im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

„Mit dem Ausbau der Netze legen wir den Grundstein für den Weg in die Gigabit-Gesellschaft, die in allen Lebensbereichen, für Beruf und Familie, für Jung und Alt, in der Stadt und auf dem Land von unschätzbarem Wert ist. Dabei liegt mir die Flächendeckung besonders am Herzen.“

In Zusammenarbeit mit den Breitbandzentren der Länder und vielen weiteren Akteuren auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene konnte das Breitbandbüro des Bundes als nationales Kompetenzzentrum erfolgreich einen Beitrag zum Aufbau zukunftsfähiger Netze leisten.

Mein Dank geht an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Breitbandbüro bei seiner Arbeit erfolgreich begleitet und damit Städte und Gemeinden tatkräftig unterstützt haben.“



## Tim Brauckmüller

Geschäftsführer des Breitbandbüro des Bundes



### **Weiterführende Informationen**

Breitbandbüro des Bundes  
Postfach 64 01 13  
10047 Berlin

**Tel.:** +49 (0) 30 60 40 40 60  
**Fax:** +49 (0) 30 60 40 40 640  
**E-Mail:** [kontakt@breitbandbuero.de](mailto:kontakt@breitbandbuero.de)  
**Internet:** [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de)

---

